



Wintersemester 2017/18

Vorlesungszeit: 16.10.2017 - 17.02.2018

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Geschäftsführende Direktorin	Professor Dr. Michaela Marek, GEO 47, 2.13, Tel. 030-2093-66250, Fax 030-2093-66251
Stellvertretende/r Direktor/in	Professor Dr. Claudia Blümle, GEO 47, 3.19, Tel. 030-2093-66222, Fax 030-2093-66204
Frauenbeauftragte	M.A. Jessica Bartz, UL 6, 3085A, Tel. (030)2093-98119
Stellvertretende Frauenbeauftragte 1. Stellvertreterin	M.A. Sara Hillnhütter, GEO 47, 3.26, Tel. 030-2093-66215, Fax 030-2093-66204
Stellvertretende Frauenbeauftragte 2. Stellvertreterin	M.A. Julia Ahmad, GEO 47, 3.24, Tel. 030-2093-66217, Fax 030-2093-66204
Erasmus-Koordinator/in Internationales	Dr. Katja Bernhardt, GEO 47, 2.08, Tel. 030-2093-66252, Fax 030-2093-66204
Praxiskoordinatorin	M.A. Ulrike Koloska, GEO 47, 2.02, Tel. 030-2093-66270, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin Prüfungsangelegenheiten	Professor Dr. Claudia Blümle, GEO 47, 3.19, Tel. 030-2093-66222, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin Prüfungsangelegenheiten	Professor Dr. Inge Hinterwaldner, GEO 47, 3.29, Tel. 030-2093-66233, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin BA	M.A. Stefanie Gerke, GEO 47, 3.12, Tel. 030-2093-66232, Fax 030-2093-66204
Studienfachberater Einstufung und Anerkennung BA	M.A. Jan Elantkowski, GEO 47, 2.18, Tel. 030-2093-66231, Fax 030-2093-66251
Studienfachberaterin Einstufung und Anerkennung BA	M.A. Eva Pluharova-Grigiene, GEO 47, 2.18, Tel. 030-2093-66231, Fax 030-2093-66251
Studienfachberaterin MA	M.A. Ann-Cathrin Drews, GEO 47, 3.20, Tel. 030-2093-66238, Fax 030-2093-66204
Studienfachberaterin MA	Dr. Angelika Seppi, GEO 47, 3.20, Tel. 030-2093-66238, Fax 030-2093-66204
Leiter Mediathek	Dr. Georg Schelbert, Tel. 030-2093-99256, Fax 030-2093-99257
Sekretariat	Franziska Greiner-Petter, GEO 47, 3.41, Tel. 030-2093-66200, Fax 030-2093-66204

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I	3
Modul III: Mittelalter	5
Modul IV: Neuzeit	7
Modul V: Moderne und Gegenwart	8
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	11
Modul VII: Exkursion	11
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	13
Modul X: Spezialisierung	14
Modul XI: Abschlussmodul	17
Masterstudiengang StPO 2014	17
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	17
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	18
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	19
Modul IV: Exkursion	20
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	20
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	21
Personenverzeichnis	24
Gebäudeverzeichnis	26
Veranstaltungsartenverzeichnis	27

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Bachelorstudiengang StPO 2014

Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I

533611 Einführung in die Geschichte der Architektur und des Städtebaus
2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. (1) DOR 26, 207 K. Kappel
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von historischer, moderner und zeitgenössischer Architektur. Dazu gehören u. a. Beschreibsystematiken, Architekturterminologie, charakteristische Bauaufgaben, Materialfragen, konstruktiv-baustatische Aspekte, Bauzier und Ornament, Bau und Ausstattung sowie die funktionale/liturgische Nutzung. Behandelt werden Aspekte der historischen und zeitgenössischen medialen Vermittlung von Architektur durch Plan, Modell Fotografie, Film, CAD und andere virtuelle Präsentationsformen. Vorgestellt werden zudem wichtige methodische Zugänge.

533621 Berlin Mitte 1200 - 2017. Exemplarische Architekturanalysen
2 SWS
PS Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Einführendes Seminar zur Beschreibung und Analyse von Einzelbauten, Plätzen und Ensembles am Beispiel der historischen und zeitgenössischen Architektur in Berlin-Mitte. Es schließt denkmalpflegerische Fragestellungen mit ein. Wann immer es die Witterung zulässt, wird die Veranstaltung vor Ort stattfinden.

Organisatorisches:
Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533622 Einführung in den frühen Kirchenbau (Rom, Konstantinopel, Ravenna)
2 SWS
PS Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Altekamp
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Das Christentum ist eine ihrer Entstehung nach antike Religion, und noch in der Antike bildet sich eine für Jahrhunderte prägende Typologie von Kirchenbauten aus. Das Seminar führt in die Geschichte des frühchristlichen Kirchenbaus in den Zentren Rom, Konstantinopel und Ravenna ein. Anhand der Beschreibung und Analyse von Schlüsselbauten werden die maßstabssetzenden Anfänge der Bauaufgabe Kirche erörtert.

Organisatorisches:
Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533623 Einführung in die Architekturgeschichte. Bauten und Architekturtheorie von der Renaissance bis zum Klassizismus
2 SWS
PS Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert
1) findet vom 17.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das kunsthistorische Arbeiten und in grundlegende Werkkenntnisse anhand von ausgewählten Beispielen der Baukunst der Renaissance des 15. Jahrhunderts bis zum Klassizismus um 1800 in Europa. Anhand der wichtigsten Stationen sowohl der Architekturtheorie, als auch der Baukunst selbst, wird das für die neuzeitliche Architektur charakteristische Spannungsverhältnis zwischen Regelwerk und künstlerischer Gestaltung herausgearbeitet. Ziel ist dabei insbesondere, terminologische und analytische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit historischer Architektur zu erwerben.

Organisatorisches:
Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533624 Die Medien der Architektur
2 SWS
PS Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
1) findet vom 20.10.2017 bis 16.02.2018 statt

Das einführende Seminar widmet sich den unterschiedlichen Medien der Architekturdarstellung. Neben der kunsthistorischen Baubeschreibung und dem Architekturtraktat kommen vor allem Bildmedien wie die Fotografie und der Film sowie historische Zeichnungen und zeitgenössische Renderings zur Sprache. Die Auswahl der Beispiele bietet einen Einblick in die baukünstlerischen Ausdrucksmittel unterschiedlicher Zeiten.

Organisatorisches:
Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die

Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

533625 Die Medien der Architektur

2 SWS
PS Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Das einführende Seminar widmet sich den unterschiedlichen Medien der Architekturdarstellung. Neben der kunsthistorischen Baubeschreibung und dem Architekturtraktat kommen vor allem Bildmedien wie die Fotografie und der Film sowie historische Zeichnungen und zeitgenössische Renderings zur Sprache. Die Auswahl der Beispiele bietet einen Einblick in die baukünstlerischen Ausdrucksmittel unterschiedlicher Zeiten.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

5336101 Tutorium A

2 SWS
TU Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336102 Tutorium B

2 SWS
TU Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336103 Tutorium C

2 SWS
TU Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336104 Tutorium D

2 SWS
TU Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für ein Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336105 Tutorium E

2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N.N.
1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336106 Tutorium F

2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N.N.
1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336107 Tutorium G

2 SWS
TU Mi 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336108 Tutorium H

2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336109 Tutorium I

2 SWS
TU Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 27.10.2017 bis 16.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336110 Tutorium J

2 SWS
TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 27.10.2017 bis 16.02.2018 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

Modul III: Mittelalter

533612 Mittelalterliche Diagramme. Visualisierungen von Wissen und Erkenntnis

2 SWS
VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Diagramme geben Aufschluss über Strukturen, die der sinnlichen Wahrnehmung verborgen bleiben und nur mit dem Verstand ergründet werden können. Das sind zum Beispiel die Gefüge aus Linien und Punkten von geometrischen Figuren, die Ordnung des Kosmos oder genealogische Beziehungen. Besonders interessant an Diagrammen ist, dass sie zwar einerseits dem Denken und der Abstraktion eng verhaftet sind, andererseits aber auf die materielle Veranschaulichung bauen. Sie stehen daher oft in einer Abhängigkeit zu Texten und Inschriften, entwickeln aber zusätzlich ganz eigene visuelle Modi der Rezeptionssteuerung und der Bedeutungsgenese. Das Mittelalter ist für die Erforschung diagrammatischer Formen und Funktionen von zentraler Bedeutung, denn aus dieser Zeit stammt eine besonders große Fülle von Diagrammen. In ihr ist ein spätantikes Erbe enthalten, zu dem im Laufe der Zeit genuin mittelalterliche Kreationen hinzukommen, die sich auch größter Themen annehmen, indem sie etwa die Verschränkung von Zeit und Raum im göttlichen Heilsplan behandeln oder eine Annäherung an Gott erproben. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die mittelalterliche Diagrammatik und diskutiert aktuelle Forschungsansätze auf diesem in jüngster Zeit auch interdisziplinär intensiver behandelten Gebiet.

Literatur:

Kathrin Müller, Gott ist (k)eine Sphäre. Visualisierungen des Göttlichen in geometrisch-abstrakten Diagrammen des Mittelalters, in: Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Bd. III: Zwischen Zeichen und Präsenz, Paderborn 2014, S. 311–355; Steffen Bogen und Felix Thürlemann, Jenseits der Opposition von Text und Bild. Überlegungen zu einer Theorie des Diagramms und des Diagrammatischen, in: Alexander Patschovsky (Hg.), Die Bildwelt der Diagramme Joachims von Fiore. Zur Medialität religiös-politischer Programme im Mittelalter, Ostfildern 2003, S. 1–22; Christel Meier, Die Quadratur des Kreises. Die Diagrammatik des 12. Jahrhunderts als symbolische Denk- und Darstellungsform, in: Patschovsky 2003, S. 23–53.

533626 Nicola und Giovanni Pisano

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Seiler
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Nicola und Giovanni Pisano gelten traditionell als Hauptvertreter einer mittelalterlichen „Protorenaissance“ der Skulptur in Italien. In dem Seminar werden neben ihren künstlerischen Innovationen auf dem Gebiet der Antikenaneignung und -transformation vor allem ihre internationalen Beziehungen zur gotischen Skulptur in Frankreich behandelt werden. Im Wesentlichen wird es aber darum gehen, anhand der komplexen formalen Gestaltung ihrer Werke Schlüsselkompetenzen der kunst- und bildhistorischen Analyse mittelalterlicher Skulptur zu erörtern.

Voraussetzung der Teilnahme ist die kontinuierliche Bereitschaft zu multimodalen Arbeitsleistungen gemäß der Studienordnung.

533627 Maria. Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter im Mittelalter

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

In den Evangelien ist Maria erstaunlicherweise eine kaum beachtete Figur: Sie gilt als besonders gläubige Frau und Augenzeugin der Kreuzigung Christi. Erst das Protoevangelium des Jakobus aus dem 2. Jahrhundert erzählt aus ihrem Leben und betont ihre Jungfräulichkeit, die göttliche Empfängnis und leibliche Mutterschaft. In Frömmigkeit und Theologie jedoch ist Maria schon bald viel mehr: neue Eva, Braut des alttestamentlichen Hohenliedes, Tochter Zions, Fürbitterin, Schild und Schutzmantel. Verehrung und Verständnis Marias stehen dabei in einem engen Verhältnis zu Bildwerken, die den typologischen oder metaphorischen Aspekten eine anschauliche Präsenz verleihen und ihrerseits bestimmte Formen der Marienverehrung verstärken oder bewirken. Mit diesem Verhältnis von Kunst, Theologie und Frömmigkeit beschäftigt sich das Seminar am Beispiel ganz unterschiedlicher Mariendarstellungen. Im Zentrum stehen Fragen nach der Bindung der Bildwerke an dogmatische Aussagen, nach den Bildtraditionen und ihrer Fortdauer sowie Abwandlung, nach den Funktionen der Bilder im Ritus oder für den einzelnen Betrachter sowie nach den Herausforderungen, die sich für den Künstler mit der Darstellung Marias stellten.

Literatur:

Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994; Gertrud Schiller, Ikonographie der christlichen Kunst, Bd. 4:2: Maria, Gütersloh 1980.

533632 Macht und Glaube. Kaiserliche Kunstförderung im späten Mittelalter

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Die Herrschaftszeit Karls IV. als König und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches (1346–1378) wird allgemein mit einer ‚Blüte der Künste‘ unter fürstlichem ‚Mäzenatentum‘ verbunden. Aber wo stehen die zahlreichen Stiftungen Karls und der Angehörigen seines Hofes auf einer Skala zwischen ‚Kunst‘ und ‚Medium‘ – Medium der Frömmigkeit und der Herrschaft? Und wie sinnvoll ist eine solche Frage überhaupt, wenn vom späten Mittelalter die Rede ist? Im Seminar werden wir eine Auswahl der urbanistischen, architektonischen und bildkünstlerischen Werke, die im Zusammenhang mit der Etablierung, Organisation und Praxis von Herrschaft unter Karl IV. entstanden sind, unter kunsthistorischen Aspekten in Augenschein nehmen und auf der Grundlage neuerer Forschungen zu Visualität und Räumlichkeit in der Kommunikationspraxis des Mittelalters diskutieren. Dabei geht es in der Rückbindung an konkrete Beispiele auch um grundlegende Methodenfragen der Analyse und Interpretation historischer Überlieferung.

Literatur:

Einführende Literatur (ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar zur Verfügung gestellt): Fajt, Jiří, unter Mitarb. v. Markus Hörsch, Andrea Langer u. Barbara Drake Boehm (Hg.): Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1310–1437. München 2006; Fajt, Jiří/Langer, Andrea (Hg.): Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im Europäischen Kontext. Berlin, München 2009; Stoob, Heinz: Kaiser Karl IV. und seine Zeit. Graz 1990; Schreiner, Klaus/Müntz, Marc (Hg.): Frömmigkeit im Mittelalter. Politisch-soziale Kontexte, visuelle Praxis, körperliche Ausdrucksformen. München 2002; Wenzel, Horst: Hören und Sehen, Schrift und Bild. Kultur und Gedächtnis im Mittelalter. München 1995.

Modul IV: Neuzeit

533613 Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform II

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 P. Seiler
1.) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Das aus dem Besitz Kaiser Ferdinands I. stammende Brettspiel der Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien weist nicht nur auf den Außenseiten ein die dynastischen und territorialen Ansprüche des Hauses Habsburg dokumentierendes komplexes Bildprogramm auf, sondern es enthält auch figürliche Spielsteine mit zumeist mythologischen Szenen, die sich vorrangig an dem Thema der „Allmacht der Liebe“ zu orientieren scheinen. Die Vorlesung wird Einblicke in die ikonographischen und ikonologischen Problemfelder der mythologischen Bildkunst der Renaissance geben. Besondere Aufmerksamkeit wird den medialen Spezifika mythologischer Bilderzählung zukommen.

Es handelt sich um eine Fortsetzung der Vorlesung des SoSe 2017, deren Kenntnis jedoch nicht vorausgesetzt wird. Es werden überwiegend Einzelanalysen einer Auswahl der 50 mythologischen Bildthemen des Brettspiels präsentiert.

533629 Profane Bildwelten. Darstellungen "römischer Historie(n)" in der italienischen Kunst des 16. Jh.

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
1.) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Bildlich-narrative Darstellungen primär literarisch tradierter römischer Geschichte sind erst aus dem 16. Jh. in größerer Anzahl überliefert. Auf unterschiedlichen Trägermedien realisiert (von der Buchmalerei über die Cassonemalerei zur Wandmalerei) gehören sie vor allem in Rom, Florenz und oberitalienischen Städten zum Kernbestand visueller Antike-Bilder, da sie im Modus bildkünstlerischer Imagination antike Welten mit hoher bildrhetorischer Überzeugungskraft zu inszenieren vermögen. Die Einkleidung moderner *concetti* in *all'antica*-Formen wie auch die „allelopoietische“ Adaption antiker historischer (oder auch mythologischer) Stoffe für zeitgenössische Inhalte war keineswegs unüblich, was zahlreiche gemalte Historien bezeugen. Anhand von Beispielen aus der künstlerischen Praxis unter anderem von Raphael, Giulio Romano und Giorgio Vasari sollen einerseits Kenntnisse der Ikonographie erworben, andererseits die Strategien der Umgestaltung und Resemantisierung römischer Historien mit dem Zweck die dargestellten antiken Handlungen und Protagonisten der prachtvollen Vorgeschichte für zeitgenössische Intentionen in Dienst zu nehmen, aufgezeigt und eingehend untersucht werden.

Literatur:

- Farinella, Vincenzo: Archeologia e pittura a Roma tra quattrocento e cinquecento. Il caso di Jacopo Ripanda, Turin 1992
- Gaethgens, Thomas W. (Hg.): Historienmalerei. Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, Berlin 1996
- Gombrich, Ernst H.: "The Style all'antica: Imitation and Assimilation", in: ders. Norm and Form. Studies in the Art of The Renaissance I, Oxford 1978, S. 122-134
- Gombrich, Ernst H.: Means and Ends. Reflections on the history of Fresco Painting, London 1976
- Guerrini, Roberto: "Dal testo all'immagine. La 'pittura di storia' nel Rinascimento", in: Salvatore Settis (Hg.): Memoria dell'antico nell'arte italiana, Bd. 2: I generi e i temi ritrovati, Turin 1985, S. 43-93
- Hausscherr, Reiner: *Convenevolezza*. Historische Angemessenheit in der Darstellung von Kostüm und Schauplatz seit der Spätantike bis ins 16. Jahrhundert (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse, Jahrgang 1984, Nr. 4), Wiesbaden 1984
- Hughes, Graham: Renaissance Cassoni. Masterpieces of Early Italian Art: Painted Marriage Chests 1400-1550, Indiana 1997
- Kliemann, Julian: Gesta depinte. La grande decorazione nelle dimore italiane dal Quattrocento als Seicento, Mailand 1993
- Kliemann, Julian: "Imperial Themes in Early Modern Papal Iconography", in: Roy Eriksen und Magne Malmanger (Hgg.): Basilike Eikon. Renaissance Representations of the Prince, Rom 2001, S. 11-29, 167-73
- Kliemann, Julian/ Rohlmann M.: Wandmalerei in Italien. Hochrenaissance and Manierismus 1510-1600

533631 Die Gestaltung zwischen Kunst und Design

2 SWS

SE Mi 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Zitzlsperger
1.) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Die auf die Neuzeit UND Moderne bezogenen Betrachtungen beschäftigen sich mit der Schnittstelle von Kunst und Design. Dabei geht es um die Frage, worin eigentlich die Unterschiede zu sehen sind und welche kategorische Gemeinsamkeiten beiden Disziplinen zukommen. Dabei ist die materielle Kultur der Neuzeit in den Vordergrund zu stellen, die in Alltagskultur und Kunst zur Anwendung kam. Freie Kunst und Angewandte Kunst sind die Reizworte, die in Kunst- und ästhetischer Theorie kategorienbildend sind. Wichtig ist dabei der diachrone Ansatz, die Vormoderne und Moderne bzw. die vorindustrielle Zeit ebenso ins Auge zu fassen wie das sogenannte Industriezeitalter und die postindustrielle Situation unserer Gegenwart, die auch einen entscheidenden Einfluss auf die Disziplinen von Kunst und Gestaltung, ihre soziopolitischen ‚Aufgaben‘ (Burckhardt) und materiellen Funktionen haben.

533655 Einführung in die Beschreibung - plastische Arbeiten in den Berliner Museen und im öffentlichen Raum

2 SWS

ÜO Di 14-16 wöch. (1) E. Pluharova-Grigiene
1.) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Wir üben vor Originalen, Werke der europäischen Bildhauerei des 15. bis 18. Jahrhunderts zu beschreiben und darüber unser Verständnis ihres gestalterischen wie funktionalen Aufgabenspektrums und ihrer Ikonografie zu schärfen sowie Fachvokabular korrekt zu verwenden. Aus welchen Werkstoffen wurden Skulpturen und Plastiken geschaffen, welche Technik ist benutzt und welche Themen werden zeittypisch behandelt? Zur Schärfung der Spezifika neuzeitlicher Bildhauerei wird diese kontrastiert durch die Betrachtung früherer, späterer und außereuropäischer Beispiele.

Die Studierenden bauen ihre Fähigkeiten zur mündlichen Präsentation und Argumentation aus, lernen die Berliner Sammlungslandschaft kennen und schulen ihr visuelles Gedächtnis. Sie erhalten darüber hinaus Einblicke in die Geschichte der Kunsttheorie und der Sammlungsgeschichte.

Begleitendes Lesen zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Übernahme von schriftlichen Bildbeschreibungen und Protokollen wird erwartet. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studienanfänger*innen.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet im Bode-Museum statt. Treffpunkt: Foyer.

533656 **Lebensecht? Portraitkunst der Frühen Neuzeit in der Gemäldegalerie**

2 SWS

ÜO

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Marek

1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Alte Portraits anzuschauen ist verwickelt: Man hält sie für ‚lebensecht‘, sogar ‚ähnlich‘ – aber wie kann man das wissen? Vor allem: Wie entzieht man sich der suggestiven Ansprache der so lebendig erscheinenden Portraits und gewinnt einen analytischen Blick auf sie? Am besten, indem man die Spielregeln, denen sie unterlagen, kennenlernt. Das werden wir in der Übung versuchen. In einem ersten Abschnitt der Übung wird es vor ausgewählten Originalen der Malerei und der Skulptur (hauptsächlich des 15. Jahrhunderts) um Techniken der Beschreibung und Analyse gehen. Im zweiten Teil, im Seminarraum, werden wir uns systematischen Fragen annähern: Seit wann gibt es überhaupt Portraits und wozu, das heißt: in welchen funktionalen Zusammenhängen spielten sie eine Rolle? Und: welche formalen Lösungen wurden für sie gefunden – warum sehen sie anders aus als Bilder von Heiligen, die doch letztendlich auch ‚Portraits‘ sind? Waren sie überhaupt ‚ähnlich‘ im heutigen Sinne dieser Vorstellung? Die Herausforderung wird sein, sich in die Kategorien hineinzudenken (und hineinzulesen), in denen Portraits in der Frühen Neuzeit gedacht wurden.

Literatur:

Einführende Literatur : Reinle, Adolf: Das stellvertretende Bildnis. Plastiken und Gemälde von der Antike bis ins 19. Jahrhundert. Zürich 1984; Böhm, Gottfried: Bildnis und Individuum. Über den Ursprung der Porträtmalerei in der italienischen Renaissance. München 1985; Campbell, Lorne/Falmer Faus, Miguel (Hg.): Renaissance Faces. Van Eyck to Titian. Ausstellungskatalog London, National Gallery. London 2008.

Modul V: Moderne und Gegenwart

533614 **Fotografiegeschichte**

2 SWS

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

E. Ehniger

1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Das Thema Fotografie ist momentan in Kunst und Kunstkritik derart aktuell, dass ihre Geburtsstunde in weite Ferne entrückt scheint. Dabei liefert die Phase, in der sie als neues Medium die Sehgewohnheiten herausforderte, viele Anhaltspunkte für den heutigen Diskurs. Auf die neuen bildgebenden Verfahren (Daguerreotypie, Kalotypie, Fotogramm etc.) wurde von allen Seiten zugegriffen: Die Natur sollte aufgezeichnet, Baugeschichte dokumentiert, weit entfernte Länder sichtbar, fremde Völker vermessen, die Familie unsterblich, das Porträt realistisch und all dies erschwinglich werden. Die offene Diskussion über die Funktionen der Fotografie für die Gesellschaft hat in der Fotografiegeschichte und -theorie ihre Spuren hinterlassen. Schon früh wurde etwa die Eigenart des fotografischen diskutiert; eine Frage, die bis heute die Theoretiker der Fotografie beschäftigt. Heftige Debatten entbrannten zudem um die Einordnung von fotografischen Bildern in den Bereich der Kunst gegenüber den der Wissenschaft. Diese Konflikte prägen weiterhin das Nachdenken über das fotografische Bild. Im Rahmen dieser Vorlesung werden unterschiedliche historische Praktiken der Fotografie analysiert und mit der jeweiligen zeitgenössischen Theoriebildung – die oft als Polemik gegen andere Anwendungsgebiete formuliert ist – in Verbindung gebracht. Welche spezifischen Qualitäten der Fotografie wurden für ihre jeweilige Funktion herausgestellt? Wie veränderte sich ihr Aufgabengebiet im Laufe des 19. Jahrhunderts aufgrund technischer Innovation und sozialer Akzeptanz? Welche Rolle spielte sie als bildgebendes Medium für ihre eigene Geschichtsschreibung?

Literatur:

Richard Bolton (Hg.), The Contest of Meaning. Critical Histories of Photography, Cambridge/London: MIT Press 1992; Wolfgang Kemp, Theorie der Fotografie, 4 Bde., München: Schirmer/Mosel 2006; Elizabeth Edwards, The Camera as Historian. Amateur Photographers and Historical Imagination, 1885-1918, Durham/London: Duke University Press 2012.

533615 **Bio-Art**

2 SWS

VL

Do

12-14

wöch. (1)

UL 6, 3075

I. Hinterwaldner

1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Nachdem die Medienkunst vornehmlich Schaltkreise auf elektronischen Platinen und auf Siliziumbasis baute, bewegt sich die Bio Art (biologische Kunst) in Richtung Kreisläufe auf Kohlenstoffbasis und tauscht nicht selten Drähte gegen Schläuche, Widerstände gegen Inkubatoren etc. Kunstschaffende in diesem Bereich arbeiten mit lebendem Gewebe und Hormonen, sie züchten Bakterien und andere Mikroorganismen in Petrischalen, involvieren Pflanzen und größere Tiere in ihre Projekte. Sie nutzen die neuesten Gentechnologien um hybride Formen quer über die existierenden Gattungen zu schaffen, fluoreszierende Proteine einzuschleusen, zu klonen, die Verlässlichkeit von genetischen Fingerabdrücken zu hinterfragen. Auf diese Weise werfen sie vor allem ethische Fragen in einem Bereich auf, der von den Naturwissenschaften, der Medizin und nun auch der Kunst gerade erst als gestalterisches Feld entdeckt worden ist. Während der Wunsch, das eigene Konstrukt zu verlebendigen seit Pygmalion einen Topos der Kunst(geschichte) darstellt, beginnt das Zeitalter der Genmanipulation erst in den 1960er Jahren.

Lange vorher freilich war das Gestalten von Lebensformen mittels Züchtungen bereits möglich gewesen. Die Vorlesung befasst sich mit Werken der Bio Art, stellt den Versuch an, sie von verwandten Unternehmungen wie Gartenkunst und künstliches Leben abzugrenzen und setzt sich mit den in diesem Bereich angesprochenen Themen (Individualität, Ethik, künstliche Evolution, symbiotische Lebensgemeinschaften, Hygiene, Überlebessicherung, Post-Human, Bio-Hacking, Reflexion der Biotechnologien etc.) auseinander. Zu den Kunstschaffenden zählen: Adam Brown, Joe Davis, Anna Dumitriu, Gilberto Esparza, Edoardo Kac, Marta De Menezes, Ken Rinaldo, Stelarc, SymbioticA (Oron Catts & Ionat Zurr) uvm.

Literatur:

Ars Electronica 1999: Gail Wight "Spike", Eduardo Kac "The Genesis", Ausst.Kat. O.K. Center for Contemporary Art, Linz 1999.
 Hauser, Jens: Biotechnologie als Medialität. Strategien organischer Medienkunst, Bochum 2014.
 Kac, Eduardo (Hrsg.): Signs of life. Bio art and beyond, MIT Press: Cambridge MA 2007.
 Mitchell, Robert: Bioart and the vitality of media, Seattle [u.a.], 2010.
 Myers, William: Bio art. Altered realities, London 2015.
 Radomska, Marietta: Machinic Assemblages of the Non/Living. Bioart and Uncontainable Life, Linköping 2015.
 Reichle, Ingeborg: Kunst aus dem Labor. Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Technoscience, Springer: Wien/New York 2005.
 Hackteria.org: <https://www.hackteria.org/>

533633 Einführung in die Theorie der Fotografie

2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

In diesem Lektüreseminar werden Schlüsseltexte zur Fotografie gelesen und diskutiert. Zum Zeitpunkt ihrer „Erfindung“ im 19. Jahrhundert kann von einer Theorie der Fotografie noch keine Rede sein. Praktiker und Kritiker diskutierten zunächst die verschiedenen Aufgaben dieses neuen Mediums. Die Beurteilung von Funktion, Nutzen und Ästhetik der ersten fotografischen Bilder war dabei an den Standpunkt des jeweiligen Betrachters gebunden: Louis Daguerre erkannte die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die sich insbesondere aus der Porträtaufnahme ergeben würden. Sein englischer Gegenspieler Henry Fox Talbot, ein passionierter Botaniker, sah in erster Linie das wissenschaftliche Potenzial dieser neuen Bilder. Dominique François Arago, anerkannter Physiker und überzeugter Republikaner, stellte die demokratisierende Funktion der neuen Bilder heraus, während konservative Kritiker wie beispielsweise Rodolphe Töpfer genau darin ihre Gefahr erkannten. Fototheorien des 20. Jahrhunderts, beispielsweise von Roland Barthes, Walter Benjamin oder Pierre Bourdieu, werden vor dem Hintergrund dieser frühen Kontroversen in den Blick genommen.

Literatur:

Peter Geimer, Theorien der Fotografie, Hamburg: Junius 2009; Wolfgang Kemp, Theorie der Fotografie, 4 Bde., München: Schirmer/Mosel 2006; Bernd Stiegler, Philologie des Auges. Die photographische Entdeckung der Welt im 19. Jahrhundert, München: Wilhelm Fink 2001; Herta Wolf, Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2002.

533634 Zwischenkriegszeit und Avantgarde in Ostmitteleuropa: Polen, Ungarn, Tschechoslowakei

2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 J. Elantkowski
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Das Ziel des Seminars ist eine Annäherung an die Avantgarde in Ostmitteleuropa (Polen, Ungarn, Tschechoslowakei) sowie die historische Kontextualisierung künstlerischer Aktivitäten in der Zwischenkriegszeit. Als Gegenstand der Analyse bieten sich künstlerische Tendenzen, wichtige Akteure und die Kunstwerke selbst an. Deutsch- und englischsprachige Literatur wird als Grundlage der Diskussion dienen.

533635 Reformarchitektur und Jugendstil in Europa

2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Das überblicksartig angelegte Seminar handelt von den Zentren, wichtigsten Programmschriften und prägenden Akteuren der Architektur um die Jahrhundertwende. Fokussiert wird dabei auf die vielfach internationalen personellen Netzwerke sowie auf die zeitgenössischen Diskurse über Urbanität und naturverbundenes Leben.

Literatur:

Stefanie Lieb: Was ist Jugendstil? Eine Analyse der Jugendstilarchitektur 1890-1910, Darmstadt 2000
 Sigrid Hofer: Reformarchitektur 1900-1918. Deutsche Baukünstler auf der Suche nach dem nationalen Stil, Stuttgart/London 2005
 Elizabeth Clegg: Art, Design & Architecture in Central Europe 1890-1920 (Yale University Press), Singapore 2006
 Jean-Yves Andrieux [u.a.] (Hrsg.): Idée nationale et architecture en Europe 1860-1919, Rennes 2006
 Claudia Banz, Leonie Beiersdorf, Sabine Schulze (Hrsg.): *Jugendstil. Die große Utopie*, Hamburg 2015
 Nils Aschenbeck, Reformarchitektur. Die Konstituierung der Ästhetik der Moderne, Basel 2016
 Carlo Cresti, Art Nouveau e altri Modernismi, Firenze 2017

533636 Collage und Objet trouvé. Künstlerische Praktiken der klassischen Moderne

2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
 1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Die Praktiken der Collage und des objet trouvé dienen, wie anhand von Fallstudien aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts diskutiert werden soll, als Grundlage einer künstlerischen Kritik der Avantgarden an tradierten Kunstbegriffen und dem (vermeintlichen) Leitmedium der Malerei. Surrealistische und dadaistische Verfahren des Zufalls, der nostalgischen Sammlung und Materialästhetik des "Lumpensammelns" bilden dabei neben dem Verhältnis von Kunstwerk und Ware, Autorschaft und "Anonymität" sowie den Kontexten der zeitgenössischen, materiellen Kultur das thematische Spektrum des Seminars.

Literatur:

Hal Foster, *Compulsive Beauty*, Cambridge, Mass. 1993.
 Anke te Heesen, *Der Zeitungsausschnitt. Ein Papierobjekt der Moderne*, Frankfurt a.M. 2006.
 Rosalind E. Krauss, *The Picasso papers*, London 1998.
 Diane Waldman, *Collage, assemblage, and the found object*, New York 1992.

533638 Avantgarde im Schloss

2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
 1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

Das Seminar widmet sich der Frage, welche Rolle die künstlerische Avantgarde in der Geschichte des Berliner Schlosses gespielt hat. Im Zentrum steht dabei die historische Phase der Schlossnutzung durch institutionelle Mieter in der Weimarer Republik. Am Beispiel der Deutschen Kunstgemeinschaft, einer Künstlervereinigung, die von 1926 bis 1933 ihren Sitz im Schloss hatte, werden ausgewählte künstlerische Positionen der Kunstgemeinschaft (von Ludwig Mies van der Rohe über Laszlo Moholy-Nagy bis hin zu Hanna Höch) vorgestellt und kritisch kontextualisiert.

Anhand von Künstler-, Bestandslisten und Ausstellungskatalogen wird im Seminar das künstlerische Spektrum der Kunstgemeinschaft (in Form von Einzelwerken, Oeuvres, Ausstellungen, Begleitveranstaltungen) rekonstruiert und werden Recherchewege hierfür gemeinsam geübt. Zugleich fragt das Seminar nach den Bezügen dieser künstlerischen Vereinigung zur institutionellen Nachbarschaft und zu Gästen im und ums Schloss, die sich ebenfalls ästhetischen Formexperimenten widmeten oder der Avantgarde ein Zuhause boten (Psychologisches Institut im Schloss, Neue Abteilung der Nationalgalerie im Kronprinzenpalais, Institut für Kulturforschung). Insofern versteht sich das Seminar als Einführung in die Geschichte der künstlerischen Avantgarde, des Schlosses als Ort der Künste und des Wissens sowie als methodische Einführung in eine Geschichte kulturhistorischer Nachbarschaften.

Literatur:

Kristina Kratz-Kessemeier: *Kunst für die Republik. Die Kunstpolitik des preußischen Kultusministeriums 1918 bis 1932*, Berlin 2008; Margarete Pratschke: *Gestaltexperimente unterm Bilderhimmel. Das Psychologische Institut im Berliner Stadtschloss und die Avantgarde*, Berlin 2016, S. 157–170; Heinrich Schulz: *Zwei Jahre Deutsche Kunstgemeinschaft 1926–1927*, Berlin 1928.

533653 Blick, Raum, Figur. Michel Foucault und die Kunst der Moderne

2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Drews
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Der französische Philosoph Michel Foucault hat in seinen Schriften immer wieder Bezug auf Werke bildender Künstler genommen wie in seinen Kapiteln zu Diego Velázquez und Édouard Manet oder Texten zu Paul Rebeyrolle oder Gérard Fromanger. In dem Seminar sollen diese und weitere Auseinandersetzungen Foucaults in Hinblick auf die darin thematisierten Fragestellungen nach der Repräsentation von Wissen wie auch in Hinblick auf die Bezüge zwischen Raum und Figur oder zwischen Blick, Bild und Betrachterposition gelesen werden. Dabei sollen die Analyse des von Foucault betrachteten Bildmaterials und die von ihm angesprochenen kunsthistorischen Verweise eine entscheidende Rolle spielen.

Übernahme eines Referats und Ausarbeitung einer kleineren schriftlichen Hausaufgabe sind Teilnahmebedingung.

Literatur:

Einführende Lektürevorschläge:
 Peter Gente (Hg.), *Michel Foucault und die Künste*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2004
 Michel Foucault, *Die Malerei von Manet*, Berlin: Merve, 1999
 Ellen Harlizius-Klück, *Las Meninas als Tableau des klassischen Wissens bei Michel Foucault*, Wien: Passagen Verlag, 1995

533657 Wege zur Moderne: Kunstwerke der Alten Nationalgalerie

2 SWS
 ÜO Do 10-12 wöch. (1) A. Dorgerloh
 1) findet vom 26.10.2017 bis 15.02.2018 statt

An ausgewählten Werken der Alten Nationalgalerie soll der Frage nach den Strömungen und Entwicklungen nachgegangen werden, die zur Herausbildung der Moderne um und nach 1900 geführt haben. Ausgehend von den Bildbeschreibungen werden wir uns mit Stilfragen, den jeweiligen Entstehungs- und Bewertungskontexten und den Kriterien und Bedingungen der Kunstgeschichtsschreibung selbst befassen.

Literatur:

Malkunst im 19. Jahrhundert: Die Sammlung der Nationalgalerie: Band 1 A-K, Band 2 L-Z; für die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin herausgegeben von Angelika Wesenberg, Birgit Verwiebe und Regina Freyberger. Petersberg 2017.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Donnerstag, 26.10.2017, 10 bis 12 Uhr, in R. 0.12, Georgenstr. 47, statt.

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

533616 Bildgeschichte und Bildtheorie des Gesichts in der Moderne

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klöckner
1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Wenige Sujets haben sich in der wechselvollen Geschichte der Kunst so dauerhaft gehalten wie die Darstellung des menschlichen Gesichts. Die Ähnlichkeit des Portraits mit dem Portraitierten ist dabei eine erstaunlich sekundäre Anforderung gewesen ist. Die Vorlesung wird sich nicht auf Gesichtsdarstellungen in der Kunst beschränken. Krankenbilder und Polizeifotos werden genauso zur Sprache kommen, wie Terroristenvideos und virtuelle Entwürfe. Die unterschiedliche Funktion und Bedeutung des Gesichts in der Moderne und Gegenwart wird anhand von fünf großen Themenkomplexen diskutiert werden. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Physiognomik, der Pathognomik, dem fiktiven Charakter von Darstellungen und ihre grundsätzliche Verweigerung.

533639 Fiktionale Evidenz? Zur epistemischen Funktion von Fiktionen in der Biologie am Beispiel der Morphologie

2 SWS
SE J. Nyakatura,
K. Amelung

Wissenschaftliche Evidenz und Fiktionen scheinen auf den ersten Blick zwei völlig getrennten Bereichen anzugehören: Wissenschaftliches Wissen wird meist mit Fakten, Fiktion mit gestalterischer Kreativität gleichgesetzt. Daher schließen sich – auf den ersten Blick – beide Bereiche wechselseitig aus.

Das Fiktionen nicht nur historisch eine eigene Rolle in der Epistemologie der Naturwissenschaften gespielt haben, sondern auch ein integraler Bestandteil aktueller wissenschaftlicher Forschungen sind, denen gerade im Zeitalter bildgebender Verfahren und Bildbearbeitungsprogramme eine ganz eigene Relevanz zukommt, möchten wir in diesem Seminar herausstellen.

Organisatorisches:

Blockseminar Anfang Januar, Räumlichkeiten der Biologie (Campus Nord, Haus 2).

Die Veranstaltung ist interdisziplinär angelegt und wird durch die Dozenten John A. Nyakatura (Biologie / Bildwissenschaft) und Kathrin M. Amelung (Kultur- und Medienwissenschaft) vertreten. Im Zentrum des Seminars stehen sowohl theoretische als auch praktische Auseinandersetzungen mit dem Thema.

Es wird vorausgesetzt, dass sich die SeminarteilnehmerInnen mit den Texten des Seminars, die in einem Reader zusammengefasst werden, vor Beginn des Blockseminars eingehend auseinandergesetzt haben. Des Weiteren wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen mit einem Referat zum Gelingen des Seminars beitragen.

Auf Grund räumlicher und inhaltlich-praktischer Gegebenheiten ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt.

533640 Präzision. Bilder als epistemische Objekte in der Wissenschaftsgeschichte

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Hillnhütter
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

533641 Film als Gegenstand der Bildgeschichte. Eine Einführung

2 SWS
SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Im Seminar werden Methoden und Vokabular zur Beschreibung und Erfassung von Bewegtbildern eingeübt, die es ermöglichen letztere als Gegenstand bildgeschichtlicher Forschungen zu behandeln. Eingebettet ist dies in die Diskussion historischer bis zeitgenössischer Positionen zum Film aus der Kunst- und Bildgeschichte.

Modul VII: Exkursion

533661 Das andere Ich. Ars electronica Festival (4 Tage)

2 SWS
EX I. Hinterwaldner

Das Ars Electronica Festival wurde 1979 in Linz gegründet und ist somit das älteste und weltweit umfangreichste Festival für Medienkunst mit einer Vielzahl an Formaten (Performances, Vorträge, Diskussionsrunden, Ausstellungen, Screenings) und eingebundenen Institutionen (AE Center, OK Center, Bruckner Haus, Lentos, Postcity, Kunstuniversität Linz). Für eine gesamte Woche steht die Stadt Linz im Zeichen dieses internationalen Kunstevents. Das Festival wird jedes Jahr thematisch ausgerichtet. 2017 lautet das Motto 'Künstliche Intelligenz – das Andere Ich'. Zu Zeiten als Software, Hardware und Wetware auf immer komplexere Weise miteinander verschmelzen stellen sich neue ethische, soziale, politische, spirituelle und kulturelle Fragen im Zusammenhang mit Maschinen, die in immer mehr Bereichen Tätigkeiten übernehmen. Warum lässt sich die Menschheit auf das Abenteuer der künstlich erschaffenen Intelligenz ein, wo doch die Konsequenzen kaum absehbar sind? Wie gehen wir und Kunstschaffende mit der Aussicht um, dass Maschinen sich anschicken, sich in die Reihen der denkenden Entitäten zu stellen?

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung fand bereits im Juli statt.

Exkursion: 6. - 10.9.2017

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

Kontakt: shk-moderne.gegenwart.ikb@hu-berlin.de

533662 Fotografie und Industrie: Adolphe Braun (4 Tage)

2 SWS
EX

E. Ehninger

Adolphe Braun (1812-1877) zählt zu den erfolgreichsten Fotografen des 19. Jahrhunderts – wobei Erfolg hier sowohl künstlerisch als auch ökonomisch zu verstehen ist. 1855 gelang ihm mit einer mehr als 300 Aufnahmen umfassenden Serie von Blumenstilleben auf der Pariser Weltausstellung der Durchbruch. Er fotografierte alpine Landschaften und Städte und produzierte Stilleben, Tierstudien und Architekturdarstellungen. Seine Fotografien wurden von Künstlern wie Gustave Courbet, Claude Monet, Ernest Messionier und Anselm Feuerbach als Vorlagen geschätzt. Zudem war er ein Spezialist für die Reproduktion von Kunstwerken. Die Bestände der bekanntesten europäischen Kunstmuseen ebenso wie Michelangelos Fresken in der Sixtinischen Kapelle wurden von Brauns Betrieb fotografiert, vervielfältigt und dadurch einem breiten Publikum zugänglich. Dem „Unternehmen Braun“ widmet das Münchner Stadtmuseum 2017-18 eine erste umfassende Ausstellung, die wir zum Anlass nehmen, über die Öffentlichkeit von Kunst und ihren Reproduktionen im 19. Jahrhundert zu diskutieren.

Literatur:

Maureen C. O'Brien, Mary Bergstein (Hg.), Image and Enterprise: The Photography of Adolphe Braun, London: Thames & Hudson 2000; Adolphe Braun, Catalogue General Des Reproductions Inalterables Au Charbon (1896), Paris: Arts 2012.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: 14.11.2017, 18-20 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 42

Exkursion: 11.-14.01.2018

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

Die Teilnahme an der Exkursion setzt eine Teilnahme des Lektüreseminars voraus.

533663 Forschendes Zeichnen - Konzepte der zeichnerischen Annäherung. Exkursion Gutshof Sauen (4 Tage)

2 SWS
EX

N.N.

Exkursion: 09.04. - 12.04.2018

Begegnungsstätte Sauen, Gutshof Sauen, Rietz-Neuendorf

„Wer ein Zeichner werden will, der muss zwei gute Augen haben. Mit dem einen Auge sieht er die Dinge, mit dem andern, was hinter den Dingen ist: das Gleichnis, das Fliehende, das Nichtwiederzurückkehrende. [...]“ (Paul Holz)

In Anlehnung an die wissenschaftliche Feldforschung entwickeln die Studierenden verschiedene Methoden, um sich einen Zugriff auf einen Umweltbereich des Exkursionsgebietes zu erarbeiten. Verbunden mit einer zeichnerischen Aufgabe wird eine „Datenreihe“ erstellt, die verglichen und erprobt wird. Dabei soll das dem Zeichnen selbst innewohnende Forschungspotential erkundet werden. Was geschieht mit meiner Wahrnehmung durch das Zeichnen? Wie formt sich das Verständnis beim Versuch der zeichnerischen Wiedergabe? Welche Erkenntnisse lassen sich durch unterschiedliche zeichnerische Übersetzungsformen gewinnen?

Der Gutshof Sauen ist heute Begegnungsstätte der vier künstlerischen Hochschulen Berlins. Dort werden abseits vom regulären Studienbetrieb künstlerisch-gestalterische und wissenschaftliche Projekte gefördert und fächerübergreifende Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Die Einmaligkeit des berühmten "Sauener Waldes", den August Bier schon vor 100 Jahren nach ökologischen Gesichtspunkten aufgeforstet hat, gibt dem Standort Sauen ein spannungsreiches Beziehungsfeld zwischen Kunst, Gestaltung und Ökologie.

Exkursionsplan:

Fr, 16.02.2018: 10-12 Uhr, Raum 3.16, Georgenstr. 47: Vorbesprechung

Mo, 09.04.2018: Anreise; Ortsbegehung und Ideenfindung

Di, 10.04.2018: Methodenentwicklung; Erste Durchführung; Mithilfe einer die Auswahl bestimmenden Apparatur werden Objekte gesammelt und anschließend zeichnerisch untersucht.

Mi, 11.04.2018: Methodenentwicklung; Auswahl der Blickrichtung; Optische „Hilfsmittel“ sollen erfunden und angewendet werden, um durch die Einschränkung des Blickfeldes eine Fokussierung zu verstärken.

Do, 12.04.2018: Abschlussbesprechung; Vergleich und Auswertung der Arbeitsergebnisse; Abreise

Fr, 13.07.2018: 10-12 Uhr, Raum 3.16: Abschlussveranstaltung, Exkursionsbericht

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt und die Anmeldung erfolgt per Mail an: ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de

533664 Christliche Ikonographie in Rom an ausgewählten Beispielen

2 SWS
EX

A. Nesselrath

Organisatorisches:

Anmeldung per E-Mail an: barbara.lueck@rz.hu-berlin.de

533665 Florenz: Stadt und Museum

2 SWS
EX

G. Wolf

Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533671 **Forschung und Praxis in den Sammlungen der Kunstbibliothek: Reisezeichnungen des 19. Jh.**

3 SWS
PL Do 09-12 wöch. (1) G. Schelbert
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Bereits in einer vorangegangenen Lehrveranstaltung wurde mit der Bearbeitung eines Zeichnungsbandes begonnen, die nun fortgesetzt wird. Es handelt sich um Zeichnungen, die der Architekt Robert Wimmer in der Mitte des 19. Jh. auf einer umfangreichen Italienreise anfertigte, die ihn zu vielen bedeutenden Kunststätten des Landes führte. Die Zeichnungen stellte der später in Sachsen tätige Architekt in einem großformatigen Klebeband zusammen. Im Rahmen des Seminars werden weitere Werke daraus katalogisiert und in eine wachsende digitale Publikation eingegliedert. Diese Arbeit dient auch zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek. Das Seminar ist für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende konzipiert. Der Umgang mit Originalen im "Echtbetrieb" erfordert Routine im wissenschaftlichen Arbeiten, gefestigtes Fachwissen, und überdurchschnittlichen Einsatz (3-stündig).

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt. Die LV ist wegen der Praxisarbeit 3-stündig konzipiert.

533672 **Notes from the Underground - Art and Alternative Music in East Europe 1968 - 1994**

2 SWS
PL Block+Sa (1) A. Lammert
1) findet vom 30.11.2017 bis 02.12.2017 statt

Im Zentrum steht die in Westeuropa weitgehend unbekannt Geschichte der Beziehungen zwischen Bildender Kunst und Musik aus dem „Underground“ der Zeit des Kalten Krieges von 1968 bis 1994 – angefangen von „Plastic People of the Universe“ bis zu „Ornament und Verbrechen“. Angesichts der Konjunktur von Projekten zu „Gegenstimmen“ in der ehemaligen DDR gilt es den Blick auf Osteuropa zu erweitern und den Austausch zwischen Ost- und West zu diskutieren. Eine lebendige alternative Kultur entstand an der Schnittstelle von bildender Kunst und Rock / Experimenteller Musik, New Wave, Punk, Performance und Video. Künstler, Musiker und Schriftsteller gingen enge Verbindungen ein. Grenzen zwischen den Disziplinen wurden dabei selten gezogen. Was ist Underground? Welche kunstgeschichtlichen Einschreibungen sind gegenwärtig zu beschreiben? Welche Rolle spielt das Verhältnis zwischen dem Optischen und dem Akustischem?

Wie unterscheiden sich die Distributionssysteme? Was bleibt?

Es besteht die Möglichkeit, für die Ausstellung gleichnamigen Titels im Frühjahr 2018 in der Akademie der Künste eine Veranstaltung zu konzipieren.

Organisatorisches:

1. Vorbesprechung: 19.10.2017, 16 - 18 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 47 - Einführung und Vergabe der Rechercheaufträge

2. Vorbesprechung: 14.11.2017, 14 - 16 Uhr, R. 3.30 - Diskussion des Recherchestandes

Blockseminar: 30.11. - 2.12.2017, Raum wird noch bekannt gegeben

Teilnahmebegrenzung: 20 Personen

533673 **Koloniale Fotografie: Arbeiten im Archiv**

2 SWS
PL Di 14-18 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Die Fotografie spielte während des 19. und frühen 20. Jahrhunderts eine entscheidende Rolle für die Definition, Sicherung und Ordnung kolonisierter Länder und ihrer Bewohner, sowie für die geopolitischen und ökonomischen Ansprüche, die mit Hilfe dieser Festschreibungen formuliert wurden. Fotografie in diesem Sinne als „kolonial“ zu beschreiben bedeutet, jede einzelne Fotografie ebenso wie jeden spezifischen Archivbestand auf ihre ursprünglichen Entstehungskontexte, Zielsetzungen und Bildideologien hin zu überprüfen. Im Rahmen dieses Praxisseminars werden wir verschiedene Berliner Archive aufsuchen (z.B. Ethnologisches Museum, Deutsches Historisches Museum), um die verdoppelte Geschichte der in kolonialen Kontexten entstandenen Fotografien – ihre dokumentarische ebenso wie ihre ideologische Funktion – zu untersuchen.

Literatur:

Ali Behdad, Luke Gartlan (Hg.), Photography's Orientalism. New Essays on Colonial Representation, Los Angeles: Getty Research Institute 2013; Constanza Caraffa, Tiziana Serena (Hg.), Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin: De Gruyter 2014; Christopher Pinney, Photography and Anthropology, London: Exposures 2011; Elizabeth Edwards, Raw Histories: Photographs, Anthropology and Museums, London: Materializing Culture 2001.

Organisatorisches:

Das Seminar findet 14-tägig statt. Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

533674 **Lesen versteckter Geschichten (Kunstdetektive in der Großstadt) (englisch)**

2 SWS
PL Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Konik
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

533675 **Sehen-Zeichnen-Erkennen - Zeichnen im Museum**

2 SWS
PL U. Koloska

„Zum Theil sind meine kunsthistorischen Studien, wie Du weißt, weniger mit der Schreibfeder als mit dem Zeichenstifte gemacht. Diese bilden eine wesentliche Ergänzung meines Geschriebenen.“ Franz Kugler an Jacob Burckhardt
 Neben der schriftlichen Erfassung von Daten nutzten Kunsthistoriker wie Jacob Burckhardt, Wilhelm Bode und Ludwig Justi ebenso wie die Naturwissenschaftler A. v. Humboldt und Ernst Haeckel die Zeichnung als Notationsverfahren. In der Handzeichnung werden der Gegenstand und dessen subjektive Wahrnehmung sogleich mitnotiert, so dass sie einen dokumentarischen und einen subjektiven Zugriff auf das beobachtete Phänomen leistet.
 Beim Zeichnen im Museum, in der Abguss-Sammlung Berlin und in verschiedenen Stadträumen wird die Kulturtechnik des Zeichnens als mnemotechnisches Instrument selbst erfahren und reflektiert. Durch das Führen eines zeichnerischen Notizbuches werden Blick und Wahrnehmung geschult.

Organisatorisches:

Di, 17.10.2017, 10-12 Uhr: Einführung – Raum wird noch bekannt gegeben
 Mi, 08.11.2017, 10-12 Uhr, Kupferstichkabinett (Matthäikirchplatz 4/8): Einblicke in verschiedene zeichnerische Notationsverfahren anhand ausgewählter Zeichnungen, Tage- und Skizzenbücher
 Di, 21.11.2017, 10-14 Uhr, Museum für Naturkunde Berlin, (Invalidenstraße 43): Zeichnen Tier- und Pflanzenpräparate
 Di, 05.12.2017, 10-14 Uhr, Alte Nationalgalerie (Museumsinsel, Bodestraße): Zeichnen im Museum
 Di, 19.12.2017, 10-14 Uhr, Abguss-Sammlung Antiker Plastik (Schlossstr. 69 B, 14059 Bln.): Zeichnen Gipsabgüsse
 Di, 09.01.2018, 10-14 Uhr, Zeichensaal (Atrium, Georgenstr. 47): Zeichnen - Porträt
 Di, 23.01.2018, 10-14 Uhr, Abguss-Sammlung: Aktzeichnen - Naturstudium
 Di, 13.02.2018, 10-12 Uhr: Abschlussveranstaltung

533676 Prinzip Collage im 20. und 21. Jahrhundert

2 SWS

PL Do 10-12 wöch. (1)

R. Burmeister*

1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Die Collage gilt als paradigmatische Darstellungsform der Moderne. Zunächst die Kubisten, dann die Dadaisten und Surrealisten, auch Konstruktivisten integrierten Wirklichkeitsfragmente in ihre Kunst und bereiteten damit bereits in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts den Boden für zukünftige Künstlergenerationen. Von den Fluxus-Protagonisten bis zu den Pop-Artisten war der Realbezug, der gleichsam handgreifliche Umgang mit der Wirklichkeit, Ausdruck eines fundamental gewandelten Kunstverständnisses. „Ich will nicht, dass ein Bild wie etwas aussieht, das es nicht ist, und ich bin der Meinung, dass ein Bild wirklicher ist, wenn es aus Teilen der wirklichen Welt gemacht ist“, so Robert Rauschenberg.

Ein halbes Jahrhundert nach Rauschenbergs Ausspruch ist wieder eine Renaissance der Collage-Technik als bedeutende Praxis in der zeitgenössischen Kunst zu beobachten. Die gestalterischen Prinzipien der Collage – Ordnung, Fragment, Heterogenität, Diversität, Komplexität – gewinnen angesichts alltäglich gewordener digitaler Bildmanipulationen verstärkt an Relevanz. Ebenso das der Collage inhärente Subversive. Das Seminar thematisiert, auch anhand von Beispielen aus der Sammlung der Berlinischen Galerie, historische Collagen-Werke von Hannah Höch, Raoul Hausmann und Kurt Schwitters, um über die Fotomontagen der Bauhauselerin Marianne Brandt und den Handlungscollagen eines Wolf Vostell zeitgenössische Positionen zu diskutieren, darunter Martha Rosler, Tobias Rehberger, Wangechi Mutu, John Stezaker und Haris Epaminonda. Atelierbesuche sind vorgesehen, ebenso eine Beschäftigung mit dem Werk von Eduardo Paolozzi, dem ab Herbst 2017 eine Retrospektive in der Berlinischen Galerie gewidmet ist.

Organisatorisches:

Do. 10.00–12.00

Veranstaltungsort des Seminars ist die Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124-128, 10969 Berlin-Kreuzberg

Treffpunkt: Kasse

Kontakt:

Dr. Ralf Burmeister, Leitung Künstler-Archive

burmeister@berlinischegalerie.de

Fon: 789 02 871

Anne Bitterwolf, Referentin des Direktors

bitterwolf@berlinischegalerie.de

Fon: 789 02 607

Modul X: Spezialisierung

533612 Mittelalterliche Diagramme. Visualisierungen von Wissen und Erkenntnis

2 SWS

VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 N.N.

1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533613 Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform II

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 P. Seiler

1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 533614 Fotografiegeschichten**
2 SWS
VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 E. Ehninger
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533615 Bio-Art**
2 SWS
VL Do 12-14 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533616 Bildgeschichte und Bildtheorie des Gesichts in der Moderne**
2 SWS
VL Di 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klonk
1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533626 Nicola und Giovanni Pisano**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Seiler
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533627 Maria. Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter im Mittelalter**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533629 Profane Bildwelten. Darstellungen "römischer Historie(n)" in der italienischen Kunst des 16. Jh.**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis*
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533631 Die Gestaltung zwischen Kunst und Design**
2 SWS
SE Mi 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Zitzlsperger
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533632 Macht und Glaube. Kaiserliche Kunstförderung im späten Mittelalter**
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533633 Einführung in die Theorie der Fotografie**
2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533634 Zwischenkriegszeit und Avantgarde in Ostmitteleuropa: Polen, Ungarn, Tschechoslowakai**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 J. Elantkowski
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 533635 Reformarchitektur und Jugendstil in Europa**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533636 Collage und Objet trouvé. Künstlerische Praktiken der klassischen Moderne**
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
 1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533638 Avantgarde im Schloss**
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke
 1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533639 Fiktionale Evidenz? Zur epistemischen Funktion von Fiktionen in der Biologie am Beispiel der Morphologie**
 2 SWS
 SE J. Nyakatura,
 K. Amelung
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533640 Präzision. Bilder als epistemische Objekte in der Wissenschaftsgeschichte**
 2 SWS
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Hillnhütter
 1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533641 Film als Gegenstand der Bildgeschichte. Eine Einführung**
 2 SWS
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
 1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533653 Blick, Raum, Figur. Michel Foucault und die Kunst der Moderne**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Drews
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533655 Einführung in die Beschreibung - plastische Arbeiten in den Berliner Museen und im öffentlichen Raum**
 2 SWS
 ÜO Di 14-16 wöch. (1) E. Pluharova-
 Grigiene
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533656 Lebensecht? Portraitkunst der Frühen Neuzeit in der Gemäldegalerie**
 2 SWS
 ÜO Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533657 Wege zur Moderne: Kunstwerke der Alten Nationalgalerie**
 2 SWS
 ÜO Do 10-12 wöch. (1) A. Dorgerloh
 1) findet vom 26.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul XI: Abschlussmodul

533681	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO					H. Bredekamp
533683	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Do 18-20 1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			A. Dorgerloh
533684	Kolloquium für BA, MA und PhD 3 SWS CO Mo 16-19 1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			E. Ehninger
533685	Kolloquium für BA, MA und PhD 3 SWS CO Di 14-17 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			I. Hinterwaldner
533686	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mo 18-20 1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42			K. Kappel
533687	Kolloquium für BA, MA und PhD 3 SWS CO					M. Marek

Blockveranstaltungen 3 - 4 x im Semester, jeweils Fr + Sa, Termine werden noch bekannt gegeben

533688	Kolloquium für BA, MA und PhD 3 SWS CO Mi 16-18 1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30			N.N.
533689	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO Mi 17-19 1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.16			P. Seiler
533690	Kolloquium für BA, MA und PhD 2 SWS CO					P. Zitzlperger

Masterstudiengang StPO 2014

Modul I: Räume, Objekte, Bilder

533614	Fotografiegeschichte 2 SWS VL Mi 14-16 1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>	wöch. (1)	UL 6, 3075			E. Ehninger
533615	Bio-Art 2 SWS VL Do 12-14 1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>	wöch. (1)	UL 6, 3075			I. Hinterwaldner

533643 **Neue Kunst um 1600. Der Hof Kaiser Rudolfs II. als Laboratorium**

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Der Prager Hof Kaiser Rudolfs II. war um 1600 ein Sammelpunkt von Künstlern aus verschiedensten Ländern. Im Zusammenwirken mit Gelehrten und ihrem Mäzen entwickelten sie neuartige – und folgenreiche – Konzepte von Kunst. Diese folgte nicht mehr vorrangig konkreten Zweckbestimmungen (Kultbild/Andachtsbild; Herrschaftspropaganda u.a.m.), sondern diente verstärkt als Sammlungsobjekt dem ästhetischen und intellektuellen Vergnügen. Dabei wurde nicht nur das ‚moderne‘ Spektrum der Bildgattungen (etwa Landschafts- und Genremalerei; Arcimboldos Capricci) grundgelegt: Es veränderten, ‚modernisierten‘ sich auch die Formen der Wahrnehmung, des ‚Kunstgebrauchs‘. In dem Seminar wird es exemplarisch sowohl um Fragen der künstlerischen Innovation und um Stilfragen (insbes. die problematische Kategorie ‚Manierismus‘) gehen als auch um solche des höfischen Sammlungswesens und des praktischen Umgangs mit den Werken in der Frühen Neuzeit.

Literatur:

Einführende Literatur: Prag um 1600. Kunst und Kultur am Hofe Rudolfs II. 2 Bde (Ausstellungskat. und Beiträge). Frenen 1988; Fučíková, Eliška (Hg.): Rudolf II. und Prag. Kaiserlicher Hof und Residenzstadt als kulturelles und geistiges Zentrum Mitteleuropas. Ausstellungskat. Prag 1997; Konečný, Lubomír (Hg.): Rudolf II, Prague and the World. Papers from the International Conference, Prague, 2-4 September, 1997. Prague 1998; Reitz, Evelyn: Discordia concors. Kulturelle Differenzierung und ästhetische Einheitsbildung in der Prager Kunst um 1600. Berlin 2015; Zimmer, Jürgen: War die rudolfinische Bildkunst „modern“? In: Studia Rudolphina 3, 2003, S. 3-18.

533644 **Blackness in America Art and Visual Culture (englisch)**

2 SWS
SE Do 14-18 14tgl./1 (1) GEO 47, 3.42 L. Gogarty
1) findet vom 02.11.2017 bis 15.02.2018 statt

This course addresses the politics of blackness in American art history from the period following the War of Independence to the Black Arts Movement of the 1960s-1970s. Whilst dealing with broader questions of racial formation in the United States, the course is particularly focused on the construction of blackness through the histories and aftermaths of slavery, addressing this through artworks, and theoretical material. Reading materials for the course include texts by W.E.B. DuBois, Alain Locke, David Roediger, Marcus Rediker, Saidiya Hartman, Fred Moten, David Marriot, Christina Sharpe and Huey Copeland.

533645 **Die Aachener Pfalz Karls des Großen**

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt

In die Forschungen zur Aachener Pfalz Karls des Großen ist in den letzten Jahren durch bildhistorische Interpretationsansätze sowie vor allem auch durch den Einsatz moderner naturwissenschaftlicher und archäologischer Methoden Bewegung gekommen. Traditionelle Gewissheiten sind mehr oder weniger radikal in Frage gestellt worden. Im Seminar sollen Ergebnisse der aktuellen Forschung kritisch gesichtet werden.

Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

533613 **Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform II**

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 P. Seiler
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533646 **Kunst und Terror**

2 SWS
SE Mi 14-17 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk
1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt

Die Produktion von schockierenden Bildern gehörte lange zum Kerngeschäft der modernen und zeitgenössischen Kunst. Doch wie geht die Kunst mit Darstellungen um, die, wie im Fall von Terrorbildern, immer schon grausamer, schockierender und radikaler sind? Dieser Frage soll im Seminar anhand von exemplarisch ausgewählten Kunstwerken seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nachgegangen werden. Welche Reflektionsmöglichkeiten bietet die Kunst und welche nicht? Welche Anschauungsformen entgehen dem Vorwurf des Voyeurismus und Sensationalismus und welche nicht?

533648 **Von den Kunst- und Wunderkammern zum modernen Museum. Sammeln, Ordnen und Ausstellen**

2 SWS
SE Do 14-18 14tgl./2 (1) GEO 47, 3.42 H. Frübis
1) findet vom 26.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Die Kunst- und Wunderkammern der Renaissance stellen eine der frühesten Formen des Sammelns im privaten Kontext dar. Sie waren getragen von einem enzyklopädischen Anspruch, der die „Welt im Kleinen“ darstellen sollte. In ihrer Sammlungs- und Objektkultur basierten sie auf dem Prinzip der Anschaulichkeit und - damit verbunden - der Vermittlung von Wissen. Die Lehrveranstaltung wird anhand von beispielhaften Sammlungen in die Geschichte dieses Sammlungstyps einführen und die weitere Ausdifferenzierung des Sammlungswesens in Form der Galerie und des Museums in den Blick nehmen. Am Beispiel bedeutender Museumsgründungen wie dem Louvre, der National Gallery London oder dem Alten und Neuen Museum in Berlin soll die „Gründungsphase“ der Institution beleuchtet werden, die in der Moderne mit neuen Konzepten des Ausstellens konfrontiert wird (z.B. Brücke-Ausstellung Dresden 1910, Dada-Messe Berlin 1920, Film und Foto Stuttgart 1929 u.a.). Im Zentrum stehen Fragen nach der wechselnden Bedeutung von Objekten, den mit dem Sammeln verbundenen Konzeptionen des Ausstellens sowie deren historische Verortung. Nicht zuletzt wird es um die aktuellen Herausforderungen durch die Globalisierung und Internationalisierung im Ausstellungs- und Museumswesen (siehe Humboldt-Forum) gehen. Einzelne Seminarsitzungen werden in den Museen Berlins statt finden.

533650 **Geschnittene Form. Schneiden als künstlerische Praxis**

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Pratschke
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

Der Schnitt und die verschiedenen Schneidetechniken gehören zu jenen fundamentalen künstlerischen Praktiken, die eindeutige Gattungszuordnungen, Medienzugehörigkeiten oder Bedeutungszuschreibungen überschreiten. Seit der Aufklärung etabliert sich mit dem Scherenschnitt ein bürgerliches Formprinzip, während sich seit dem 20. Jahrhundert auch avantgardistische Künstler Schnitttechniken aneignen, um filigrane Scherenschnittfilme oder Collagen anzufertigen.

Das Seminar untersucht an ausgewählten Beispielen seit dem 18. Jahrhundert das negative Formgebungsprinzip des Schnitts und geht insbesondere jenen Transformationen und Bedeutungsverschiebungen nach, die wesentliche Impulse aus wissenschaftlichen Fragestellungen jenseits der Künste erfahren haben. Die exemplarische Analyse von Schnittprinzipien wird dabei so unterschiedliche Facetten umfassen wie die physiognomischen Scherenschnittporträts Lavaters, Carus' und Goethes, die reformpädagogische Praxis des Schneidens sowie Schnitt- und Collageverfahren der Moderne (Höch, Matisse etc.), aber auch die Scherenschnittfilme Lotte Reinigers oder Zeitungsausschnitte als kulturtechnischer Praxis. Ziel ist es, die Bedeutung des Schnitts als künstlerische Praxis in seinen verschiedenen Ausprägungen und historischen Facetten zu bestimmen – und die Ergebnisse von Schnittpraktiken sowohl als wissenshistorische Papierobjekte als auch als Kunstformen zu interpretieren.

Literatur:

Marion Ackermann (Hg.): SchattenRisse. Silhouetten und Cutouts, Ausst.kat., Ostfildern-Ruit 2001; Ernst Biesalski: Scherenschnitt und Schattenrisse. Kleine Geschichte der Silhouettenkunst, München 1964; Evamaria Blattner, Dorothee Kimmich (Hg.): Lotte Reiniger – im Kontext der europäischen Medienavantgarde, Tübingen 2011; Anke Te Heesen: Der Zeitungsausschnitt. Ein Papierobjekt der Moderne, Frankfurt a. M. 2006.

533651 **Dort, wo das Leben endet und die Kunst beginnt**

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Konik
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

533659 **Die niederländische Landschaftsmalerei des 17. Jh.**

2 SWS
ÜO Fr 14-16 wöch. (1) M. Eissenhauer
1) findet vom 20.10.2017 bis 17.02.2018 statt

Die Berliner Gemäldegalerie beherbergt eine der größten Sammlungen niederländischer Malerei des 17. Jahrhunderts und mit ihr auch einen umfangreichen Bestand an Landschaftsbildern. Das Seminar setzt sich zum Ziel, vor den Originalen die niederländische Landschaftsmalerei als eigenständige Bildgattung des sogenannten Goldenen Zeitalters zu untersuchen. Nach der einführenden Vermittlung der gemeinsamen Wurzeln in der nordalpinen und speziell der flämischen Landschaftsmalerei im 15. und 16. Jahrhundert soll dies insbesondere unter Berücksichtigung regionaler und stilistischer Besonderheiten sowie exemplarisch anhand des Oeuvres der bedeutendsten niederländischen Landschaftsmaler geschehen.

Organisatorisches:

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt (nach Anmelde Reihenfolge in AGNES).

Die erste Veranstaltung mit der Besprechung des Seminarablaufs und der Vergabe erster Referatsthemen findet am Freitag, 20.10.2017, von 14-16 Uhr im Sitzungssaal der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin (Stauffenbergstr. 41, 1. OG) statt.

Die Bestätigung der Teilnahme durch persönliche Anwesenheit am 20.10.2017 ist erforderlich.

Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

533612 **Mittelalterliche Diagramme. Visualisierungen von Wissen und Erkenntnis**

2 SWS
VL Mo 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533616 **Bildgeschichte und Bildtheorie des Gesichts in der Moderne**

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klönk
1) findet vom 24.10.2017 bis 13.02.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533649 Theorie des digitalen Bildes

2 SWS
SE

I. Hinterwaldner

Wenn man sich die Schriften anschaut, die sich explizit mit dem "digitalen Bild" beschäftigen – das Explizite betone ich, weil damit oft ein ontologischer Zug, also ein Zug der Wesensbestimmung einhergeht, so fällt zuallererst sein prekärer Status auf: Das digitale Bild kennzeichnet sich durch Manipulierbarkeit und Fälschbarkeit, es habe keine Materialität, Referenz, Indexikalität, Eigentlichkeit und Möglichkeit zur Selbstreflexion etc. Andere Positionen hingegen zweifeln den Innovationsgehalt an: Pixelbilder habe es immer schon gegeben. Schließlich fehlen auch nicht Stimmen, die konstatieren das digitale Bild gebe es gar nicht. Das Lektüreseminar befasst sich mit der kritischen Auseinandersetzung dieser Ansätze. Es ist beispielsweise dringend angeraten zwischen dem zu unterscheiden, was man mit digitalen Bildern tun könnte und dem was Kunstschaffende effektiv produzieren. Der Kurs führt in zentrale Begrifflichkeiten (Daten, Code, Reaktivität, Interaktivität, Spielbarkeit, Vernetzung, Ubiquität, Simultaneität mit den damit zusammenhängenden Implikationen, Konnotationen und Utopien/Dystopien, digital born vs. digitalisiert) ein und hilft Phänomene präzise zu fassen. Einen Schwerpunkt wird der Vergleich mit Aufzeichnungsmedien (Foto, Film) vor und nach der digitalen Wende darstellen, wo sich genügend Beispiele in der Populärkultur finden lassen. Was passiert mit den Wahrheitsansprüchen, die oft an die analoge Fotografie herangetragen wurde und wird, sobald die Aufnahmen über rein digitale Verfahren entstehen? Die Grenzen zwischen Produktion und Postproduktion verschwimmen in der Filmbranche. Weitere Texte befassen sich mit der frühen Computergrafik, der Netzkunst und mit Computerspielen.

533652 Mittelalterliche Diagramme. Visualisierungen von Wissen und Erkenntnis

2 SWS
SE

Mo

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

N.N.

1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt

In diesem Seminar zur gleichnamigen Vorlesung wird die Analyse einzelner Beispiele vertieft. Es soll dabei insbesondere um Diagramme gehen, die linear-abstrakte Elemente mit figürlicher Darstellung verbinden. Zu den grundlegenden Fragen nach dem Verhältnis von Diagramm und Text, Sehen und Lesen, Form und Schrift kommen dann solche hinzu, die die Beziehungen zwischen den diagrammatischen und den figürlichen Bildwelten des Mittelalters in ihren formalen Ausprägungen und möglichen Bedeutungstransfers betreffen.

Modul IV: Exkursion

533661 Das andere Ich. Ars electronica Festival (4 Tage)

2 SWS
EX

I. Hinterwaldner

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533662 Fotografie und Industrie: Adolphe Braun (4 Tage)

2 SWS
EX

E. Ehninger

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533663 Forschendes Zeichnen - Konzepte der zeichnerischen Annäherung. Exkursion Gutshof Sauen (4 Tage)

2 SWS
EX

N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533664 Christliche Ikonographie in Rom an ausgewählten Beispielen

2 SWS
EX

A. Nesselrath

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

533665 Florenz: Stadt und Museum

2 SWS
EX

G. Wolf

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533671 Forschung und Praxis in den Sammlungen der Kunstbibliothek: Reisezeichnungen des 19. Jh.

3 SWS

PL

Do

09-12

wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533672 Notes from the Underground - Art and Alternative Music in East Europe 1968 - 1994

2 SWS
PL Block+Sa (1) A. Lammert
1) findet vom 30.11.2017 bis 02.12.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533673 Koloniale Fotografie: Arbeiten im Archiv

2 SWS
PL Di 14-18 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533674 Lesen versteckter Geschichten (Kunstdetektive in der Großstadt) (englisch)

2 SWS
PL Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Konik
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533675 Sehen-Zeichnen-Erkennen - Zeichnen im Museum

2 SWS
PL U. Koloska
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533676 Prinzip Collage im 20. und 21. Jahrhundert

2 SWS
PL Do 10-12 wöch. (1) R. Burmeister*
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

533643 Neue Kunst um 1600. Der Hof Kaiser Rudolfs II. als Laboratorium

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Marek
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533644 Blackness in America Art and Visual Culture (englisch)

2 SWS
SE Do 14-18 14tgl./1 (1) GEO 47, 3.42 L. Gogarty
1) findet vom 02.11.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533645 Die Aachener Pfalz Karls des Großen

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533646 Kunst und Terror

2 SWS
SE Mi 14-17 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk
1) findet vom 25.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

533648 Von den Kunst- und Wunderkammern zum modernen Museum. Sammeln, Ordnen und Ausstellen

2 SWS
SE Do 14-18 14tgl./2 (1) GEO 47, 3.42 H. Frübis
1) findet vom 26.10.2017 bis 15.02.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

- 533649 Theorie des digitalen Bildes**
2 SWS
SE
I. Hinterwaldner
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533650 Geschnittene Form. Schneiden als künstlerische Praxis**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Pratschke
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 533651 Dort, wo das Leben endet und die Kunst beginnt**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Konik
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 533652 Mittelalterliche Diagramme. Visualisierungen von Wissen und Erkenntnis**
2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 N.N.
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 533681 Kolloquium für BA, MA und PhD**
2 SWS
CO
H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533683 Kolloquium für BA, MA und PhD**
2 SWS
CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
1) findet vom 19.10.2017 bis 15.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533684 Kolloquium für BA, MA und PhD**
3 SWS
CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 E. Ehninger
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533685 Kolloquium für BA, MA und PhD**
3 SWS
CO Di 14-17 wöch. (1) GEO 47, 3.16 I. Hinterwaldner
1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533686 Kolloquium für BA, MA und PhD**
2 SWS
CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
1) findet vom 23.10.2017 bis 12.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533687 Kolloquium für BA, MA und PhD**
3 SWS
CO
M. Marek
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533688 Kolloquium für BA, MA und PhD**
3 SWS
CO Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 N.N.
1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

- 533689 Kolloquium für BA, MA und PhD**
 2 SWS
 CO Mi 17-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Seiler
 1) findet vom 18.10.2017 bis 14.02.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533690 Kolloquium für BA, MA und PhD**
 2 SWS
 CO P. Zitzlsperger
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533691 Kolloquium für MA und PhD**
 3 SWS
 CO Di 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk
 1) findet vom 17.10.2017 bis 13.02.2018 statt

Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde möglich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan (Einführung in den frühen Kirchenbau (Rom, Konstantinopel, Ravenna))	3
Amelung, Kathrin Mira (Fiktionale Evidenz? Zur epistemischen Funktion von Fiktionen in der Biologie am Beispiel der Morphologie)	11
Bredekamp, Horst , Tel. 2093 66207 (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Burmeister*, Ralf (Prinzip Collage im 20. und 21. Jahrhundert)	14
Chatzidakis*, Michail , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de (Profane Bildwelten. Darstellungen "römischer Historie(n)" in der italienischen Kunst des 16. Jh.)	7
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Wege zur Moderne: Kunstwerke der Alten Nationalgalerie)	10
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Drews, Ann-Cathrin , Tel. 030-2093-66238, ac.drews@hu-berlin.de (Blick, Raum, Figur. Michel Foucault und die Kunst der Moderne)	10
Ehninger, Eva (Fotografiegeschichten)	8
Ehninger, Eva (Einführung in die Theorie der Fotografie)	9
Ehninger, Eva (Fotografie und Industrie: Adolphe Braun (4 Tage))	12
Ehninger, Eva (Koloniale Fotografie: Arbeiten im Archiv)	13
Ehninger, Eva (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Eissenhauer, Michael (Die niederländische Landschaftsmalerei des 17. Jh.)	19
Elantkowski, Jan , Tel. 030-2093-66231, jan.elantkowski@culture.hu-berlin.de (Zwischenkriegszeit und Avantgarde in Ostmitteleuropa: Polen, Ungarn, Tschechoslowakai)	9
Feiersinger, Luisa (Film als Gegenstand der Bildgeschichte. Eine Einführung)	11
Frübis, Hildegard , Tel. 2093 66200, hildegard.fruebis@culture.hu-berlin.de (Von den Kunst- und Wunderkammern zum modernen Museum. Sammeln, Ordnen und Ausstellen)	18
Gogarty, Larne Abse (Blackness in America Art and Visual Culture)	18
Hillnhütter, Sara , Tel. 030-2093-66215, sara.hillnhuetter@hu-berlin.de (Präzision. Bilder als epistemische Objekte in der Wissenschaftsgeschichte)	11
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Bio-Art)	8
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Das andere Ich. Ars electronica Festival (4 Tage))	11
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Hinterwaldner, Inge , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de (Theorie des digitalen Bildes)	20
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Geschichte der Architektur und des Städtebaus)	3
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Berlin Mitte 1200 - 2017. Exemplarische Architekturanalysen)	3
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Reformarchitektur und Jugendstil in Europa)	9
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Bildgeschichte und Bildtheorie des Gesichts in der Moderne)	11
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Kunst und Terror)	18
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für MA und PhD)	23
Koloska, Ulrike , Tel. 030-2093-66270, ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de (Sehen-Zeichnen-Erkennen - Zeichnen im Museum)	14

Person	Seite
Konik, Anna (Lesen versteckter Geschichten (Kunstdetektive in der Großstadt))	13
Konik, Anna (Dort, wo das Leben endet und die Kunst beginnt)	19
Lammert, Angela (Notes from the Underground - Art and Alternative Music in East Europe 1968 - 1994)	13
Marek, Michaela, Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Macht und Glaube. Kaiserliche Kunstförderung im späten Mittelalter)	6
Marek, Michaela, Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Lebenszeit? Portraiturekunst der Frühen Neuzeit in der Gemäldegalerie)	8
Marek, Michaela, Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Marek, Michaela, Tel. 030-2093-66250, michaela.marek@culture.hu-berlin.de (Neue Kunst um 1600. Der Hof Kaiser Rudolfs II. als Laboratorium)	18
Nesselrath, Arnold, Tel. 2093 66250, barbara.lueck@rz.hu-berlin.de (Christliche Ikonographie in Rom an ausgewählten Beispielen)	12
Nyakatura, John (Fiktionale Evidenz? Zur epistemischen Funktion von Fiktionen in der Biologie am Beispiel der Morphologie)	11
Pluharova-Grigiene, Eva, Tel. 030-2093-66231, pluharova@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Beschreibung - plastische Arbeiten in den Berliner Museen und im öffentlichen Raum)	8
Pratschke, Margarete (Avantgarde im Schloss)	10
Pratschke, Margarete (Geschnittene Form. Schneiden als künstlerische Praxis)	19
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Architekturgeschichte. Bauten und Architekturtheorie von der Renaissance bis zum Klassizismus)	3
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Forschung und Praxis in den Sammlungen der Kunstbibliothek: Reisezeichnungen des 19. Jh.)	13
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Nicola und Giovanni Pisano)	6
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Das Brettspiel von Kaiser Ferdinand I. in Wien: Mythenikonographie in szenischer Kurzform II)	7
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Die Aachener Pfalz Karls des Großen)	18
Wolf, Gerhard (Florenz: Stadt und Museum)	12
Zitzlsperger, Philipp, Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Die Gestaltung zwischen Kunst und Design)	7
Zitzlsperger, Philipp, Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA und PhD)	17
Zürn, Tina, Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Die Medien der Architektur)	3
Zürn, Tina, Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Die Medien der Architektur)	4

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26 GEO 47 UL 6		Dorotheenstraße 26 Georgenstraße 47 Unter den Linden 6	Institutsgebäude Pergamonpalais Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung